



Abb. 4. Grabstein eines Mannes aus dem westlichen Delta. 3. Jahrh. n. Chr.

geschlagen sind, könnten wir unserer ungeschickten Darstellung kaum entnehmen, besäßen wir nicht viele Parallelen, bei denen die Haltung deutlich wird. Mit der Rechten hält er eine lotosförmige Schale, offenbar an einem Henkel (der aber nicht gezeichnet ist), einem frei in der Luft hockenden Hunde mit spitzen Ohren hin. Dieser Gestus meint eine Trankspende an den altägyptischen Gräber- und Bestattungsgott Anubis, denselben, der auf dem vorher besprochenen Papyrus den Toten zur Gerichtsverhandlung geleitet. Hat man die würdige Art vor Augen, in der die Ägypter der Pharaonenzeit diese Gottheit abbildeten, auch wenn sie ganz tiergestaltig vorgestellt wird, so